Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 16 (1943)

Heft: 4

Buchbesprechung: Zeitschriften-Schau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitschriften-Schau

Die März-Nummer der **„Allgemeinen Schweizerischen Militär-Zeitung“** enthält eine Fortsetzung des in unserer letzten Ausgabe bereits angekündigten, besonders lesenswerten Artikels von San. Oblt. R. Bernoulli: Geschichte der Soldatenernährung der militärisch wichtigsten Völker Europas. Der dritte und letzte Teil dieser Studie wird für die April-Nummer angekündigt. Wir werden dann darauf einlässlicher zurückkommen.

In der **„Monatsschrift für Offiziere aller Waffen“** finden wir im März-Heft den Abschluss der Arbeit von Hptm. Qm. G. Bühlmann: Japans Wirtschaft und Heer. Nachdem im Februar einleitend Land und Volk, seine Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr geschildert wurden, bringt die Fortsetzung Angaben über das Heer, seine Verwaltung, den Nachschub und die Truppenverpflegung. Infolge der langen Nachschublinien und der klimatischen Verhältnisse werden grundsätzlich nur Dauerwaren aus der Heimat nachgeschoben. Im übrigen ist die japanische Wehrmacht bestrebt, möglichst hundertprozentig aus dem Lande zu leben. Die Tagesportion im Kriege setzt sich wie folgt zusammen:

660 g Reis an Stelle von Brot und 210 g Gerstengraupen
oder als Ersatz für beides
870 g Reis oder 1020 g Brot oder 690 g Zwieback und
200 g Frischfleisch oder 90 g gesalzenes oder geräuchertes Fleisch,
600 g Frischgemüse,
35 g Sojabohnensauce oder 1500 g Bohnenmus,
20 g Zucker, 5 g Salz, 3 g Tee und Vitamin- und Eiweissbonbons.

Wöchentlich: 20 Cigaretten, 0,4 Liter Reiswein und 120 g Zuckerwaren.

Die eiserne Portion ist zusammengesetzt aus:

a. 280 g Reis oder 690 g Zwieback und 1 kleine Dose Rindfleisch;
b. Press-Speise: Reis, Gerste, Pflaumen, getrocknete Fische und Zucker (alles in einem Päcklein getrennt). 3 Päcklein zu je 230 g.

Als Beispiel eines Tagesmenus wird angeführt:

Morgens: Sojabohnenmus (Misho), 60—80 g, dicke Suppe mit Gemüseeinlage, Brei aus Sojabohnen (Tofu), 30—50 g.
Gesalzene Pflaumen oder gesalzene Rettich, 10—15 g Tee.

Mittags: Fisch 120 g oder Fleisch 200 g, zubereitet mit Sojasauce und Zucker, Gemüse 100 g.

Abends: Fleisch 200 g oder Fisch 120 g, gekocht in Omelettenart, zubereitet mit Weizenmehlbrei und Gemüse = „Tempura“.

Der **„Schweizer Soldat“** bringt in Nr. 29 vom 19. März 1943 einen lesenswerten Artikel von Lt. H. Weber: Gedanken eines Infanteristen über den Nachschub. Er hebt die grosse Bedeutung des Nachschubes hervor. Der in unseren Verhältnissen verhältnismässig kurze Nachschubweg bringt einige Erleichterungen. Der Nachteil desselben ist dafür aber die leichtere Verwundbarkeit und Gefährdung der Nachschublinien. Auch der Nachschub kann daher nur durch

eine gut ausgebildete, kampffähige Truppe durchgeführt werden (vergl. auch den Artikel von Hptm. Nussbaumer über das gleiche Thema in diesem Heft). — Die Frage „Motor oder Pferd?" wird beantwortet mit „Motor und Pferd". Unserm Verpflegungsnachschub wird für den Ernstfall eine gute Prognose gestellt, da der Truppe im Aktivdienst hinreichend Gelegenheit geboten sei, dieses Gebiet zu üben, im Gegensatz zum Nachschub an Munition, Waffen, Bekleidung, San.-Bedürfnisse usw., für welchen erst noch Erfahrungen gesammelt werden müssen.

Die Nr. 4 der **„Militärsanität"** veröffentlicht einen französischen Aufsatz von Dr. Heim, Lausanne, „Appétit et faim", der ähnliche Gedanken enthält wie der Aufsatz von Fourier Hasler in der letzten Nummer unseres Organes.

Schliesslich macht uns noch ein Leser aufmerksam auf einen im **„Schweiz. Konsum-Verein"** (Nr. 6 vom 6. Februar 1943) erschienenen Aufsatz: „Dehydrierung — die zukünftige Methode der Konservierung". Wir haben dieses Problem in unserer Zeitschrift schon wiederholt erörtert. Durch Inserate in unserem Organ (siehe Seite 96) empfiehlt auch eine Schweizer-Firma ein solches Produkt: die Varo-Tomate, ein hochwertiges Produkt zur Erstellung von Tomatenpurée. Wir erreichen damit nicht nur eine Ersparnis an Konservendosen, sondern auch eine bedeutende Gewichtsersparnis im Nachschub.

Erscheinungsdaten, Adressen der Redaktionen und Abonnementspreise der einzelnen militärischen Zeitschriften sind in der Januar-Nummer 1943 des „Fourier" enthalten.

Handbuch für den Komptabilitäts- und Verpflegungsdienst

Nachdem die I. V. A. 43 erschienen ist, können die bereits getroffenen Vorarbeiten für ein neues Handbuch nunmehr zu Ende geführt werden. Die neue Ausgabe wird sich vom bisherigen Handbuch grundlegend unterscheiden und inhaltlich beträchtlich umfangreicher ausfallen. Insbesondere wird darin dem Verpflegungsdienst vermehrte Bedeutung geschenkt. Auch ist die Musterkomptabilität und der ganze Text den neuesten Vorschriften angepasst.

Über das Datum des Erscheinens können wir leider noch keine verbindlichen Angaben machen. Die Ausarbeitung der Vorlagen durch einen Zeichner, die Erstellung der Clichés, die Durchsicht der Probeabzüge und die Einholung der Bewilligung zum Druck lassen Verzögerungen nicht vermeiden. Immerhin wäre uns zur Bestimmung der Auflage gedient, wenn schriftliche Bestellungen schon jetzt gemacht würden an unsere

Buchdruckerei W. & R. Müller, Gersau,

wobei aber keine Haftung für Zustellung auf einen bestimmten vorgeschriebenen Termin übernommen werden kann. Die Erledigung der Bestellungen erfolgt sofort nach der Fertigstellung in der Reihefolge ihrer Eingänge. Der Preis wird sich zufolge des erweiterten Umfanges und der gestiegenen Materialpreise etwas höher stellen, als derjenige des bisherigen Handbuches. Le.